

**Zeitschrift:** Die Glocken von Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 81 (2004)  
**Heft:** [6]

**Artikel:** Diener, Dienerin des Wortes : zum 50-jährigen Priesterjubiläum  
**Autor:** Scherer, Bruno Stephan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1030537>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Diener, Dienerin des Wortes

## Zum 50-jährigen Priesterjubiläum

P. Bruno Stephan Scherer

---

*Die beiden Gebets- oder Gesprächsgedichte «Dein Wort fällt über mein Antlitz» und «Dein Wort umgreift mir Seele und Leib» erwuchsen aus der Arbeit mit der Heiligen Schrift und lassen deren Reichtum in etwa aufleuchten.*

\*

### Dein Wort fällt über mein Antlitz

*Es geht darum, sich von Gott ergreifen, Ihn in sich wohnen zu lassen und dem Wort Gottes das Übergewicht über das eigene Leben zu geben.*

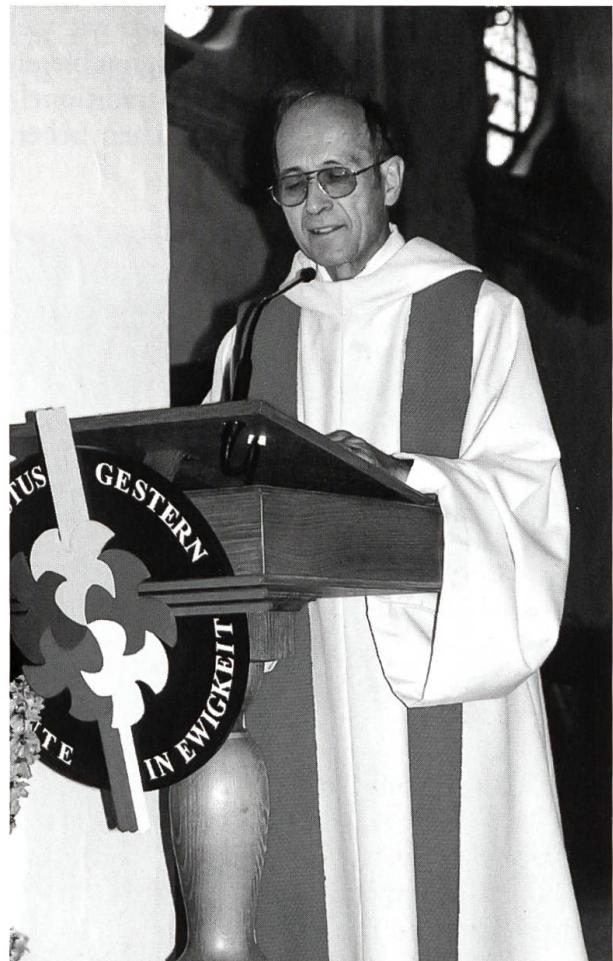
Elio Guerriero in seinem Buch:  
«Hans Urs von Balthasar» (1993)

Dein Wort fällt  
über mein Antlitz  
Tarnkappe  
und Schleier

Dein Wort verhüllt  
mir Augen und Sinn  
die Ohren, die Hände  
die Füsse

und erfüllt mich  
mit Vertrauen und Licht  
mit heimlichem Fernweh

und führt mich zur Brücke  
vom Diesseits hinüber...  
und wieder herüber  
von DIR zu mir  
von mir zum Du  
und Wir



*Diener des Wortes: Zu den wesentlichen Aufgaben des Priesters gehört die Betrachtung und Verkündigung des Evangeliums. Dieser Aufgabe stellt sich P. Bruno Sonntag für Sonntag in Beinwil und Erschwil, wo er als Pfarrer wirkt.*

**Dein Wort umgreift mir Seele und Leib**

*Wir danken Gott... dafür, dass ihr das Wort Gottes, das ihr durch unsere Verkündigung empfangen habt, nicht (nur) als Menschenwort, sondern... als Gotteswort angenommen habt, und jetzt ist es in euch, den Glaubenden, wirksam.*

1 Thessalonicher 2,13

**Dein Wort umgreift mir  
Seele und Leib  
Gemüt und Geist  
nimmt Wort mir und Antwort  
vorweg**

**Dein Wort schafft Weite mir  
und Tiefe  
herumzugehn  
mich umzusehn  
zu laufen zu lauschen  
zu singen**

**Dein Wort HERR  
öffnet den Raum  
zu atmen in Freiheit  
ein- und auszuatmen  
das Licht die Freude  
da zu sein zu leben  
zu dienen**

**Dein Wort schenkt Heimat  
und Geborgenheit  
das Glück verstanden  
geliebt zu werden  
zu verstehen zu lieben  
zu verzeihn**

**Dein Wort bringt Kraft  
und Mut zu stehn  
in Deinem Dienste festzustehen  
Schweres durchzustehen  
beizustehen den Bedürftigen**

**Dein Wort ist Auftrag mir  
und den vielen vom Neuen Weg  
zu suchen zu streben  
DICH zu erkennen  
Deinen Willen zu tun**

**Dein Wort stärkt  
Langmut mir und Geduld  
zu tragen mitzutragen  
zu stützen die Gefährdeten  
zu fördern die Begabten**

**Dein Wort ist Ruf  
und Sendung  
mir und den vielen  
und allen  
auf Arme zu achten  
Verirrte zu suchen  
Versehrte und Blinde  
zu leiten  
zu begleiten**

**Dein Wort hilft teilen  
einzuteilen die Kräfte  
mitzuteilen das Geschaute  
zu verteilen Brot  
und Lächeln der Väter  
der Mütter  
der Kinder**

Die ersten Berichte über Jesu Leben, Sterben und Auferstehen stammten von jenen Aposteln und Jüngern, die Ihn noch leibhaftig gesehen und gekannt hatten. Der Evangelist Lukas nennt sie «Augenzeugen» und «Diener des Wortes» (Lk 1,2). Als die Urkirche immer grösser wurde – es ist wieder der Arzt Lukas, der es berichtet (vgl. Apg 6,1–7) –, weihten die Apostel durch Gebet und Handauflegung sieben Männer «voll Geist und Weisheit» zu Diakonen. Diese sollten sich vorzüglich dem «Dienst an den Tischen», die Apostel aber dem «Gebet» und dem «Dienst am Wort», am Wort Gottes widmen.

Beide Dienste lassen sich nicht voneinander trennen, sie sind – wie das Beispiel des Diakons Stephanus zeigt (Apg 6,1–8,3) – im Auftrag Jesu, in der Kraft des Heiligen Geistes seine Zeugen zu sein «bis an die Grenzen der Erde» (Apg 1,8), mit eingeschlossen. Zu diesen Zeugen des Auferstandenen gehörten schon damals und all die Jahrhunderte hindurch auch Frauen, ja sogar Jugendliche und

Kinder. Mit Recht, denn in der Taufe wurden sie in den geheimnisvollen Leib Christi eingegliedert. Bei der Salbung mit Chrisam erinnert der Taufspender daran: Die Getauften haben fortan Anteil am Dienst Jesu Christi als Priester, als Guter Hirt und als Prophet oder Lehrer des Gottesvolkes. Das Weihe sakrament verstärkt diese Eingliederung in den Leib Christi und die Teilnahme am Christusdienst. Den Diakonen (und somit auch den späteren Priestern und Bischöfen) sowie jenen, denen eine Gemeindeleitung anvertraut ist, wird die Bevollmächtigung zum Dienst am Wort in der Glaubensgemeinschaft unter dem Zeichen (oder dem Dingsymbol) des Evangelienbuches übertragen.

Das Wort Gottes ist in seiner tiefsten Bedeutung Gottes Sohn. «Alles ist durch das Wort geworden», lesen wir im Johannesprolog (Joh 1,2). Und: «Das Wort ist Fleisch/Mensch geworden ...» (Joh 1,14). Welch Geheimnis ist Gottes SOHN, ist Gottes WORT! Und welche Demut! Gottes Sohn, Gottes Wort bedürfen unserer Mithilfe, der Mithilfe der Mütter und Väter, der Grosseltern, der Paten, der Lehrpersonen, um in den Familien, in den Schulen wirken zu können.

Die zwei Sinsprüche von *Geheimnis Wort* möchten das Staunen vor dem Ewigen Wort ins menschliche Wort herüberholen.

### Geheimnis Wort Zwei Sinsprüche

Jedes Wort nimmt teil  
am **Geheimnis des Wortes**,  
des ewigen WORTES,  
das schon immer bei Gott,  
das Gott selber ist.

Das Menschenwort trägt  
kernhaft in sich  
das Geheimnis  
des ewigen WORTES  
und möchte es weitersagen.

### Goldenes Priesterjubiläum

Am Samstag, 24. Juli 2004, 10.00 Uhr, gedenkt unsere Klostergemeinschaft in einer festlichen Eucharistiefeier des 50. Jahrestages der Priesterweihe unseres Mitbruders, *P. Bruno Stephan Scherer*, Pfarrer in Beinwil.



«*Gebt ihr ihnen zu essen!*» Diesen Auftrag Jesu an seine Jünger erfüllt der Priester vornehmlich in der Eucharistiefeier. Das Foto wurde 1995 aufgenommen anlässlich der Erstkommunion in Wahlen, wo P. Bruno zeitweise die priesterlichen Dienste ausübte.